

CORONA-AUFHOLPROGRAMM

„Soziales Kompetenztraining“ mit „4plus1“ an der Grundschule in Jockgrim



Seit Februar 2022 findet an der Lina-Sommer-Grundschule in Jockgrim ein Corona-Aufholprogramm statt, das vom Jugendamt Germersheim finanziert wird.

Dazu wurden zwei Gruppen mit jeweils vier bis sechs Kindern aus den Klassenstufen 1 und 2 gebildet. Die Kinder sind zwischen sechs und acht Jahre alt und es handelt sich um geschlechtsgemischte Gruppen.

Im Zuge der GTS wurden die Gruppen nach dem Mittagessen bis zum Schulschluss (13.00–15.50 Uhr) von einer Mitarbeiterin der Lebenshilfe in einem Klassensaal betreut. Nach Absprache der Schulsozialarbeit und der Klassenlehrer*in fanden die Kinder Unterstützung, die Aufholbedarf hinsichtlich sozialer Kompetenzen aufwiesen.

Bereits morgens erzählten uns die Kinder, dass sie sich auf den Nachmittag freuten – und waren auch gleich neugierig. Was wir wohl Tolles in dem Projekt machen würden?

Die Betreuerinnen

Jedes Kleingruppentreffen fand einmal wöchentlich statt. Die Kinder kamen selbstständig und pünktlich zum dafür vorgesehenen Saal. Gespannt auf

den Projekttag begrüßten sie die beiden Mitarbeiterinnen des „Programms 4plus1“ der Lebenshilfe, die für die Kleingruppen zuständig waren:

Da ist zum einen Sandra Kohler, sie ist staatlich geprüfte Tanzpädagogin und Bewegungstherapeutin und arbeitet schon seit sieben Jahren für die Lebenshilfe; zuerst als Integrationshilfe und seit 2019 als Schulassistentin bei „4plus1“. Sie leitet die Donnerstagsgruppe.

Die Dienstagsgruppe wird von Anja Adam geleitet. Sie ist ausgebildete Bürokauffrau und befindet sich zurzeit in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. Sie arbeitet ebenfalls seit sieben Jahren bei der Lebenshilfe. Die ersten Jahre als Integrationshilfe und seit 2019 ist sie als Schulassistentin ein Teil des Teams von „4plus1“.

Praktische Übungen, die Spaß machen

Im Projekt sollte es den Kindern in zwei kleinen Gruppen ermöglicht werden, ihre sozialen Kom-

petenzen zu stärken. Durch die Regelmäßigkeit des Projektes konnten die Kinder anhand verschiedenen gezielten Angebote lernen, was es heißt zu warten, auf andere Rücksicht zu nehmen, Konflikte zu lösen, sich auf andere zu verlassen und sich selbst wahrzunehmen.

Die Gruppenstunden orientieren sich an folgendem Aufbau:

- Warm-up, Begrüßung im Sitzkreis
- gemeinsame Lernzeit
- kurze Bewegungspause zwischen den Lerneinheiten
- Freispiel im Hof
- Zusammenkommen für das Projekt
- Freispiel

Im Vordergrund des Trainings stand die Förderung der gesamten Persönlichkeitsentwicklung der Kinder – angelehnt an die Psychomotorik. Durch Interaktionsspiele wurden Themen aufgegriffen und diese in praktischen Übungen und Spielen

umgesetzt, dabei wurden die Angebote an die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Die Schülerinnen und Schüler wurden so in den folgenden Bereichen gefördert:

- Motorik
(Grob- und Feinmotorik)
- Wahrnehmung
(Sinnes-Erfahrungen)
- Gleichgewicht
- Koordination
- Konzentration und Ausdauer
- Sozialverhalten
(Umgang mit anderen Kindern)
- Verständnis und Einhaltung von Regeln
- Kreativität und Fantasie

Die oben aufgeführten Bereiche wurden nicht isoliert, sondern in Verbindung zueinander gefördert. Die spielerische Atmosphäre half den Kindern dabei, Fortschritte durch das Erlebte zu machen. Mit Hilfe der unterschiedlichen Angebote wurden ganz ungezwungen die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche und die Motorik eingeübt. Dabei setzten sich die Schüler*innen mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinander. So wird es den Kindern ermöglicht, Vertrauen in sich selbst und somit ein positives Selbstbild zu entwickeln.

Eltern durften Ergebnisse bestaunen

Die Kinder probierten mit Begeisterung Neues aus und waren superstolz auf ihre Werke. Diese präsentieren sie abschließend ihren Eltern in der angebotenen Elternstunde.

Nach den Sommerferien wurden fürs Schuljahr 22/23 beide



Anja Adam (links) und Sandra Kohler

Gruppen neu zusammengesetzt, so dass auch andere Schülerinnen und Schüler an den Gruppenaktivitäten teilnehmen konnten.

Die Kinder kamen gut mit den veränderten Strukturen gegenüber der GTS zurecht. Sie genossen die ruhige Atmosphäre sowie die persönliche Betreuung durch eine der Kolleginnen während des gesamten Projekts. Jede Woche waren sie ge-

spannt, welche neue Angebote diesmal auf sie warteten.

Aufholprogramm findet keine Fortsetzung

Leider endet das Corona-Aufholprogramm zum 31. Dezember 2022 und die beiden Kleingruppen können nicht mehr stattfinden. Gerne hätten wir noch mehr Kindern die Möglichkeit geboten, an diesem Programm teilnehmen zu können.

Anja Adam

Das „4plus1“-Team wünscht allen Kindern und ihren Familien wunderschöne Weihnachten! (Von links: Angelika Pfeifer, Monika Kaudel, Elke Hamburger, Sandra Kohler und Anja Adam)

